



Foto: Stadt Stuttgart

**Tageseinrichtung für Kinder  
Im Chausseefeld 39  
70599 Stuttgart**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Auf einen Blick</b> .....	<b>3</b>
<b>Tagesstruktur</b> .....	<b>4</b>
<b>Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder</b> .....	<b>5</b>
Vielfalt der Familien willkommen heißen und Demokratie erfahren .....	5
Eingewöhnung und in Gemeinschaft leben .....	6
<b>Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung</b> .....	<b>7</b>
Forschendes Lernen und Sprache entwickeln.....	7
Der Altersbereich Bereich 0 - 3 stellt sich vor .....	7
Der Altersbereich 3-6 stellt sich vor .....	9
<b>Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen</b> .....	<b>14</b>
Elternbeitrat .....	14
<b>Professionelles Handeln stärken</b> .....	<b>15</b>
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team .....	15
<b>Qualität sichern</b> .....	<b>15</b>
Qualitätsmanagement .....	15
Beschwerdemanagement .....	16
<b>Impressum</b> .....	<b>18</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>18</b>
<b>Abbildungsverzeichnis:</b> .....	<b>18</b>

## Auf einen Blick

### Die Einrichtung stellt sich vor

Leitung: Gabriele Heller-Klenk

Anschrift: Tageseinrichtung für Kinder  
Im Chausseefeld 39  
70599 Stuttgart-Plieningen

Tel: 0711 / 45 33 74

Fax: 0711- 2538240

E-Mail: [te.imchausseefeld39@stuttgart.de](mailto:te.imchausseefeld39@stuttgart.de)

### Kontaktdaten der Trägervertretung/Bereichsleitung

Heidi Menge

Industriestr. 3

70565 Stuttgart-Vaihingen

Tel. 0711-21696937

E-Mail: [Heidi.Menge@stuttgart.de](mailto:Heidi.Menge@stuttgart.de)

Wir bieten **Ganztagesbetreuung** von 6:30 bis 16:00 Uhr für 60 Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt.

Unsere 1996 eröffnete Einrichtung<sup>1</sup> liegt im **Wohngebiet Chausseefeld**. Hier leben ca. 1.300 Menschen. Das Chausseefeld gehört zum Verwaltungsbezirk Plieningen-Birkach. Hier befinden sich Reihenhäuser, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen, ein Studentenwohnheim und eine betreute Seniorenwohnanlage. Außerdem ein Bäcker, Friseur und Zahnarzt. Charakteristisch ist die Mischung vieler verschiedener Kulturen und Lebensformen. Eine Buslinie verbindet das Chausseefeld mit dem übrigen Stadtgebiet.

Unserer Einrichtung stehen insgesamt 1200% an **Personal** zu. Die Einrichtungsleitung ist zu 100% vom Gruppendienst freigestellt. Die beiden Kleinkindbereiche verfügen jeweils über 260% und die beiden 3-6jährigen Bereiche über je 240% Fachkräfte.

Bei uns ist Voll- und Teilzeitarbeit möglich. Unterstützt wird Team von einer hauswirtschaftlichen Mitarbeiterin. Zeitweise betreuen wir Schul- oder Ausbildungspraktikanten/innen.

Die Einrichtung ist an **23 Tagen** im Jahr für Urlaubs- und Konzeptionstagen geschlossen. Zusätzlich findet eine halbtägige Schließung für eine Personalversammlung und eine eintägige Schließung für eine Gemeinschaftsveranstaltung statt.

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu: Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)- Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a.

# Tagesstruktur

Zeiten	Themen		
6:30 – 8:00 Uhr	Frühdienst		
8:00 - 11:45 Uhr	Ganztagesbetreuung Freispiel / verschiedene Angebote  <table border="1" data-bbox="608 725 1254 860"> <tr> <td data-bbox="608 725 927 860">0-3 Jahre: Gemeinsames Frühstück</td> <td data-bbox="927 725 1254 860">3-6 Jahre: Ins Freispiel integriertes Frühstück</td> </tr> </table> Morgenkreis Gartenzeit	0-3 Jahre: Gemeinsames Frühstück	3-6 Jahre: Ins Freispiel integriertes Frühstück
0-3 Jahre: Gemeinsames Frühstück	3-6 Jahre: Ins Freispiel integriertes Frühstück		
11:45 - 13:00 Uhr	Mittagessen in allen Bereichen Danach Schlafen bzw. Ruhezeit		
14:00 – 16:00 Uhr	Freispiel Kleines Vesper (Gemüse / Obst)		

# Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder

## Vielfalt der Familien willkommen heißen und Demokratie erfahren

Unsere Kita wird von Kindern mit unterschiedlichen sozialen Lebensbedingungen und kulturellen Hintergründen besucht. Daraus ist unser Motto entstanden: Bei uns ist die Welt zuhause.

Unabhängig von Aussehen, Herkunft, Religion oder Weltanschauung sind uns alle Kinder und ihre Familien willkommen. Wir machen uns stark gegen jede Form von sozialer Ausgrenzung und fördern die Solidarität unter Kindern und Familien. Unser Ziel ist es einen Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit<sup>2</sup> und Chancengleichheit zu leisten.

Unsere Werte, z.B. Gemeinschaft, Rücksichtnahme...tragen uns und ermöglichen ein respektvolles Miteinander. So verinnerlichen Kinder demokratische Lebensformen und wachsen in unsere Lebensgemeinschaft hinein. Dabei unterstützen wir sie ihre Ideen und Wünsche einzubringen und so unser Zusammenleben aktiv mitzugestalten.



<sup>2</sup> Vgl. hierzu: Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan.

## Eingewöhnung und in Gemeinschaft leben

Auf die Eingewöhnungszeit wird besonders Wert gelegt. Dazu ist eine gute Kooperation zwischen Eltern und Erziehern/innen im Sinne des Kindes Grundlage der Arbeit.

Durch den Aufbau einer stabilen Bindung zur Bezugserzieher/in ermöglichen wir den Kindern sich geborgen und geschützt zu fühlen.

Dabei orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell<sup>3</sup>. Die Dauer der Eingewöhnungszeit orientiert sich ausschließlich an den Bedürfnissen der Kinder. Sie verläuft stufenweise, dabei haben die Kinder die Möglichkeit die Einrichtung mit all ihren Abläufen, Regeln, Ritualen aber auch ihren Menschen und Räumen in aller Ruhe kennen lernen. Sie endet, wenn die Kinder bereit sind im Kindergarten mittags zu schlafen.



Unser gemütlicher Rückzugsort. Foto: Stadt Stuttgart.

<sup>3</sup> Vgl. hierzu: <https://www.kita-fachtexte.de/texte-finden/detail/data/das-berliner-eingewoehnungsmodell-theoretische-grundlagen-und-praktische-umsetzung>.

# Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

## Forschendes Lernen und Sprache entwickeln



## Der Altersbereich Bereich 0 - 3 stellt sich vor

Bei den 0 – 3jährigen Kindern legen wir besonderen Wert auf die Eingewöhnung. Jedes Kind wird erst von einer und möglichst bald von einer zweiten Bezugserzieherin eingewöhnt. Damit bei Krankheit, Urlaub oder Fortbildungen die Beziehungssicherheit durch die zweite Bezugserzieherin gewährleistet wird. Dadurch verlängert sich die Zeit der Eingewöhnung etwas, jedoch führt dies zu mehr Sicherheit für die Kinder.

Oberstes Ziel ist es, dass die Kinder sich in der Einrichtung wohl und geborgen fühlen. Dabei ist es für uns wichtig in vertrauensvollen Kontakt zu den Eltern zu stehen und durch regelmäßigen Gesprächen eine gute Erziehungspartnerschaft zu pflegen.



Wesentlicher Bestandteil im Kleinkindbereich sind Essens- und Pflegesituationen. Diese verstehen wir als pädagogische Aufgabe und widmen ihnen und den einzelnen Kindern viel Aufmerksamkeit.

Es ist uns wichtig, dass jedes Kind seinem Schlafbedürfnis nachgehen kann. Das Schlafen der Kinder wird beaufsichtigt.



Foto: Stadt Stuttgart.

Beobachtungen des Spielverhaltens werden durchgeführt und im Team ausgewertet. Um die Kinder entsprechend ihrer Entwicklungsthemen und Interessen durch Angebote und vorbereiteter Umgebung zu fördern.



Unsere Piklerbewegungselemente. Foto: Stadt Stuttgart.



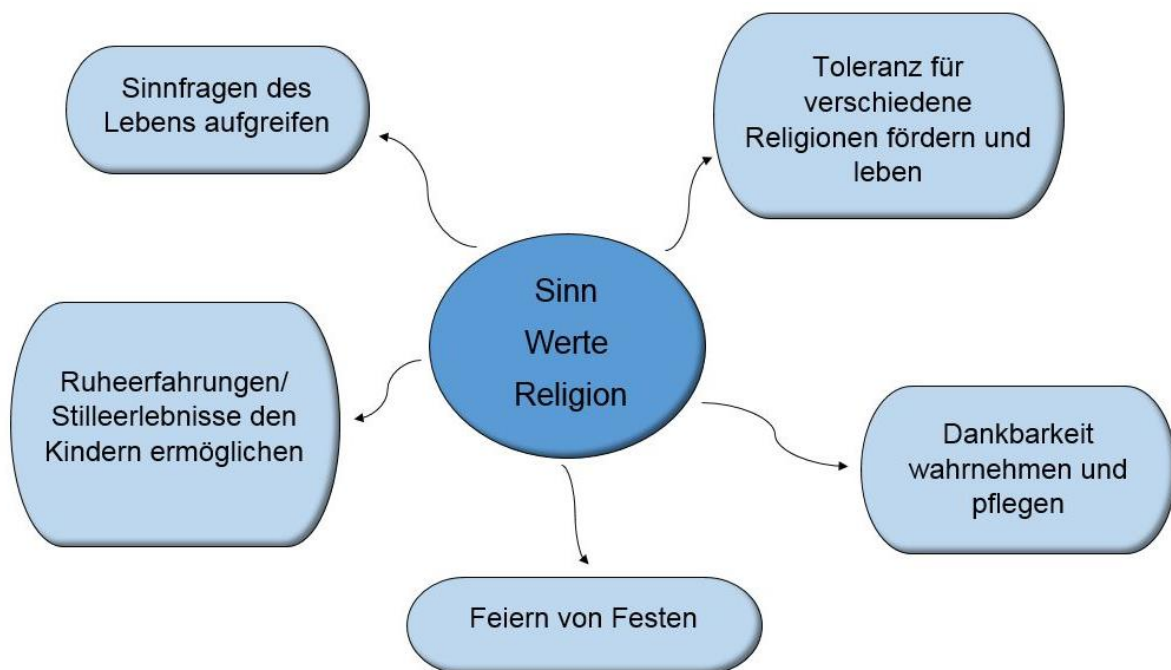
## Der Altersbereich 3-6 stellt sich vor

Es gibt zwei Gruppen mit je 20 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren. Die meisten Kinder kommen aus unseren beiden Kleinkindgruppen zu uns. Wenn darüber hinaus Plätze frei sind, werden Kinder von außen aufgenommen.

Durch regelmäßige Beobachtungen und Dokumentationen der Bildungs- und Entwicklungswege eines jeden Kindes ist es den Fachkräften möglich, die Interessen, Fragen und Themen der Kinder zu verstehen, ihnen nachzugehen und den weiteren und den weiteren Forschungsprozesse aktiv mitzugestalten

Nach der persönlichen Begrüßung und Übergabe der Kinder am Morgen können die Kinder frei wählen, was und mit wem sie spielen. In dieser Freispielzeit entscheiden die Kinder selber, wann sie frühstücken möchten. Einmal pro Woche frühstücken wir gemeinsam. Oft wird dazu selbst etwas vorbereitet (Brot backen, Obstsalat ...)

Zum Ende der Freispielzeit wird gemeinsam aufgeräumt und danach treffen wir uns im Morgenkreis. Hier wird gesungen, gespielt, erzählt... bis wir in den Garten gehen.



Um 11.45 Uhr essen die jüngeren Kinder aus beiden Gruppen gemeinsam in der Halle. Im Anschluss werden Zähne geputzt und danach gehen die Kinder schlafen bis 14 Uhr. Wenn die Kleineren mit dem Essen fertig sind treffen sich die größeren

Kinder beider Gruppen zum Mittagessen. Wichtig ist uns, dass Kinder selbst entscheiden, was und wieviel sie essen möchten. Deshalb schöpfen sie selbst.



Foto: Stadt Stuttgart.

Nach dem Zähneputzen findet in jeder Gruppe die Ruhezeit statt, in der vorgelesen wird.

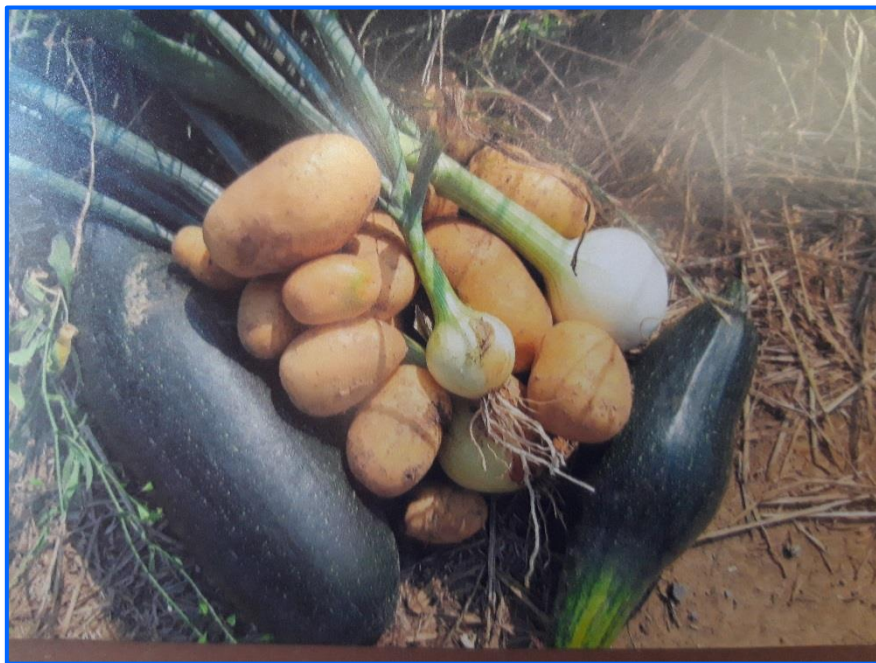


Nachmittags gibt es während des Freispiels ein gemeinsames Vesper mit Gemüsesticks oder Obst. Nach Wetterlage können die Kinder auch wieder im Garten spielen.



Foto: Stadt Stuttgart.

Beide Gruppen bewirtschaften ein kleines Stück Acker. Mit großem Engagement säen, pflanzen, setzen und ernten wir verschiedene Gemüse und Kartoffeln. Begeistert verkaufen die Kinder die Ernte vor der Sommerschließung. Den Erlös spenden wir zum Teil an eine kleine Schule in Kenia. Aus Kenia bekommen wir Briefe, gemalte Bilder und Fotos und freuen uns, wenn wir helfen können.



Selbst geerntete Feldfrüchte. Foto: Stadt Stuttgart.

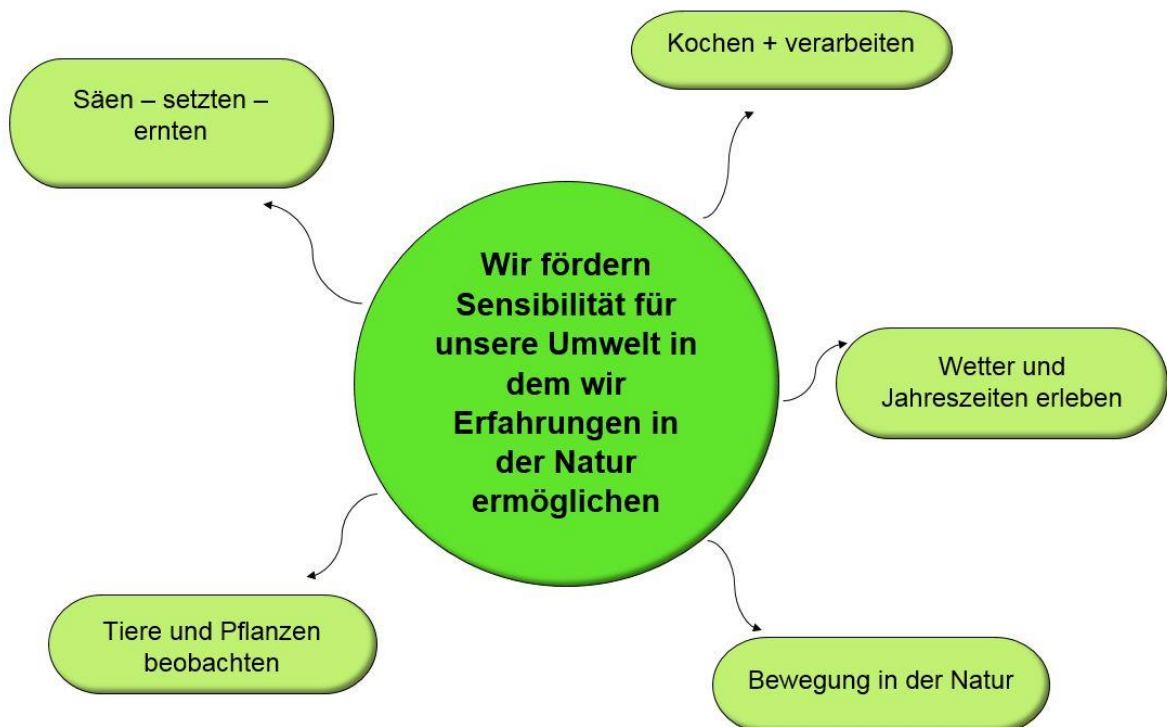


Regelmäßige Wald- und Wiesentage, Bewegungsmöglichkeiten in der Bewegungs-



Unsere Bewegungselemente. Foto: Stadt Stuttgart.

baustelle nach Hengstenberg oder Turnen, Angebote im Atelier, Stilleangebote, Vorlesen, gemeinsames Kochen/Backen, Experimentierangebote (Technolino Projekt) und Theaterbesuche finden regelmäßig statt. Jede Woche kommen unsere Lesepaten einmal zum Vorlesen. In den wärmeren Jahreszeiten erkunden wir gerne unsere Stadt Stuttgart bei vielen Ausflügen.



Gruppenübergreifend treffen sich die Vorschulkinder einmal in der Woche zu verschiedenen Projekten, z. B. Zahlenland, Feuerwehr, Verkehrserziehung ...



Unsere Bewegungselemente. Foto: Stadt Stuttgart.

Zur Vorbereitung des Übergangs in die Grundschule pflegen wir seit Jahren eine intensive Kooperation mit der Körschtalschule. Die Lehrerin kommt mehrmals zu uns und wir besuchen mehrmals den Unterricht in der Schule.

Wichtig sind in beiden Gruppen Feste mit Eltern, bei denen wir zu verschiedenen Anlässen (Weihnachten, Ostern, Abschied der Vorschulkinder ...) miteinander feiern und die Kinder gern zeigen, was sie gelernt haben.

## **Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen**

Uns ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes wichtig. Wir führen regelmäßig Elterngespräche in vielfältiger Form, wie z.B. Aufnahme-, Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche durch, um uns gemeinsam über die Entwicklungsfortschritte der Kinder auszutauschen. Bei Bedarf vermitteln wir einen Zugang zu Beratungsangeboten über die Kita hinaus.



Foto: Stadt Stuttgart.

### **Elternbeirat**

Beim ersten Elternabend eines neuen Kindergartenjahres wird der Elternbeirat ( je zwei Eltern pro Gruppe.) von den anwesenden Eltern gewählt. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen der Einrichtungsleitung, dem Team und dem Elternbeirat, eine regelmäßige Elternbefragung und ein fest verankertes Rückmelde- und Beschwerdeverfahren werden Anliegen, Anregungen und Kritik der Eltern aufgenommen.

Unser Förderverein „Schatzinsel“ unterstützt uns in vielfältiger Art und Weise.



## **Professionelles Handeln stärken**

### **Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team**

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unsere Kita kommen Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

## **Qualität sichern**

### **Qualitätsmanagement**

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen

- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

### **Beschwerdemanagement**

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren

Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Chef von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter [gelbe.karten@stuttgart.de](mailto:gelbe.karten@stuttgart.de) erhältlich.

**Weiterführende Informationen finden Sie unter:**

[www.stuttgart.de/ kita-Chausseefeld](http://www.stuttgart.de/kita-Chausseefeld)

[www.stuttgart.de/kits](http://www.stuttgart.de/kits)

[www.einsteinstuttgart.de](http://www.einsteinstuttgart.de)

# Impressum

Herausgeberin:  
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt  
Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:  
Tageseinrichtung für Kinder Im Chausseefeld 39  
Im Chausseefeld 39  
70599 Stuttgart  
Telefon: 0711 453374  
Fax: 0711 2538240

Foto Umschlag:  
Getty Images

Stand: Januar 2019

## Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: *Das infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das Netz.
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achstes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.

## Abbildungsverzeichnis:

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.